

5. *D. (Setodytes) tongiorgii* (BALSAMO, 1982) nov. comb. (13a, b)

1982 *D. (Setopus) tongiorgii* BALSAMO, Boll. Zool. 49: 287–292, f. 1.

Körper schuhsohlenförmig, schlank, winzig, L 84–101 µm, B 26–34 µm.

Kopf dreilappig, mit mächtigen abgerundeten Seitenlappen (25–32 µm) und breitem, ebenfalls abgerundetem Kephalon; Hals sehr schmal, glatt. Die beiden hinteren Wimperkränze ventral z. T. verschmolzen, vorderer Kranz auf 2 laterale Büschel reduziert, mit je einem Tasthaar. Dorsal 2 Paar Setolae (20–27 µm), hintere auf 2 runden Schuppen (!).

Terminalstacheln auf dreieckigen Schuppenrudimenten (!) inseriert, mit einer Nebenspitze, ungleich lang (27–30 µm bzw. 43–55 µm). Zahlreiche dorsale und ventrolaterale Stacheln von Kopf bis Hinterende, jeweils

eine Nebenspitze tragend und auf Schuppenrudimenten (5 × 4 µm) entspringend, pro Seite 21 Stück: am Kopf 6 Paar z. T. sehr kurze (6–10 µm), am Hals 3 Paar kurze, am Rumpf je 12 in 10 Bündeln zu 2 oder 3, jeweils unterschiedlich lang (kürzeste 13 µm, längste 44 µm) (13a).

Ventral 5 Paar Büschel motorischer Zilien; Zwf. total beschuppt (!): 8–9 Längsreihen winziger, ovaler Kielschuppen mit kurzer Stachelspitze und 2 längliche, leicht dreieckige, bestachelte Kielplatten (5 × 3,5 µm) (13b) – bisher ein Unikum unter den Dasydytiden! Pharynx voluminös, zylindrisch, 25–29 µm; Mundröhre relativ weit.

Von *S. chaticus* durch die zahlreichen Schuppen und die großen Stacheln unterschieden, die alle nur eine Nebenspitze tragen.

Ökologie und Verbreitung: einziger Fundort bisher ein montaner Moorsee in Mittelitalien (Greppo bei Pistoja), am Grunde über abgestorbenem Pflanzenmaterial, seltener in flottierenden Sphagnen; Juli (BALSAMO 1982).

(aus: Gastrotricha von Peter Schwank und Nemertini von Ilse Bartsch, Fischer 1990)